

Schauenburger Märchenwache

Veranstaltungen Herbst/Winter 2023

Freitag 15. September, 19 Uhr

»Über Israel reden – Eine deutsche Debatte«

Buchvorstellung und Gespräch mit **Meron Mendel** und **Miki Lazar**

Als Meron Mendel vor zwanzig Jahren nach Deutschland kam, stellte er überrascht fest, welche Bedeutung sein Heimatland Israel hier im öffentlichen Diskurs hatte. Schon damals konnten nahezu alle, mit denen er sprach, klare Positionen zu Israel und seiner Politik formulieren. Heute werden die Debatten noch heftiger geführt. Zuletzt haben sich Skandale aneinandergereiht – vom öffentlichen Streit um den antiisraelischen Philosophen Achille Mbembe im Jahr 2020 bis zur documenta-Debatte von 2022. Einerseits wird eine Art „Freundschaftspflicht“ aufgrund der NS-Vergangenheit und dem andauernden Antisemitismus in Deutschland proklamiert. Andererseits stellt sich die Frage, wie Deutschland auf den sich verschärfenden Rechtskurs der Regierung in Jerusalem reagieren soll.

Eintritt 18 Euro – Veranstaltung im Rahmen von Leseland Hessen, gefördert vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst, hr-2Kultur und der Sparkassenstiftung Hessen-Thüringen



© Ali Ghandischi



Sonntag, 17. September, 16 Uhr

Eröffnung des SPARDA-Erzählfestivals 2023

mit **Gudrun Rathke** und **Heiner Boehncke**

Märchenwälder – Was wären die Märchen ohne den Wald? Was wäre der Wald für uns ohne die Märchen? Spätestens seit der Romantik prägen sie bis heute unser Bild vom Wald und beflügeln unsere Fantasie. Im Wald können wir uns verirren, ihn müssen wir durchwandern, um Abenteuer zu bestehen, hier finden wir Schutz, begegnen seltsamen Waldwesen, aber auch dem Wolf und anderen wilden Tieren. Tatsächlich war in früheren Jahrhunderten der Wald ein Ort voller Gefahren – im Märchen fanden Menschen eine Sprache, um ihren Ängsten begegnen zu können. Heiner Boehncke spürt dem Bild des Waldes nach und blättert kulturgeschichtliche Hintergründe auf. Gudrun Rathke führt erzählend in die wilden Märchenwälder. Ein erhellender Nachmittag erwartet die Gäste.

Eintritt frei – Ermöglicht durch die SPARDA-Bank Hessen, den Verein Kultur und Bahn und das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst



Sonnabend, 23. September, 19 Uhr

»Ein Abend für VauO« Buchvorstellung

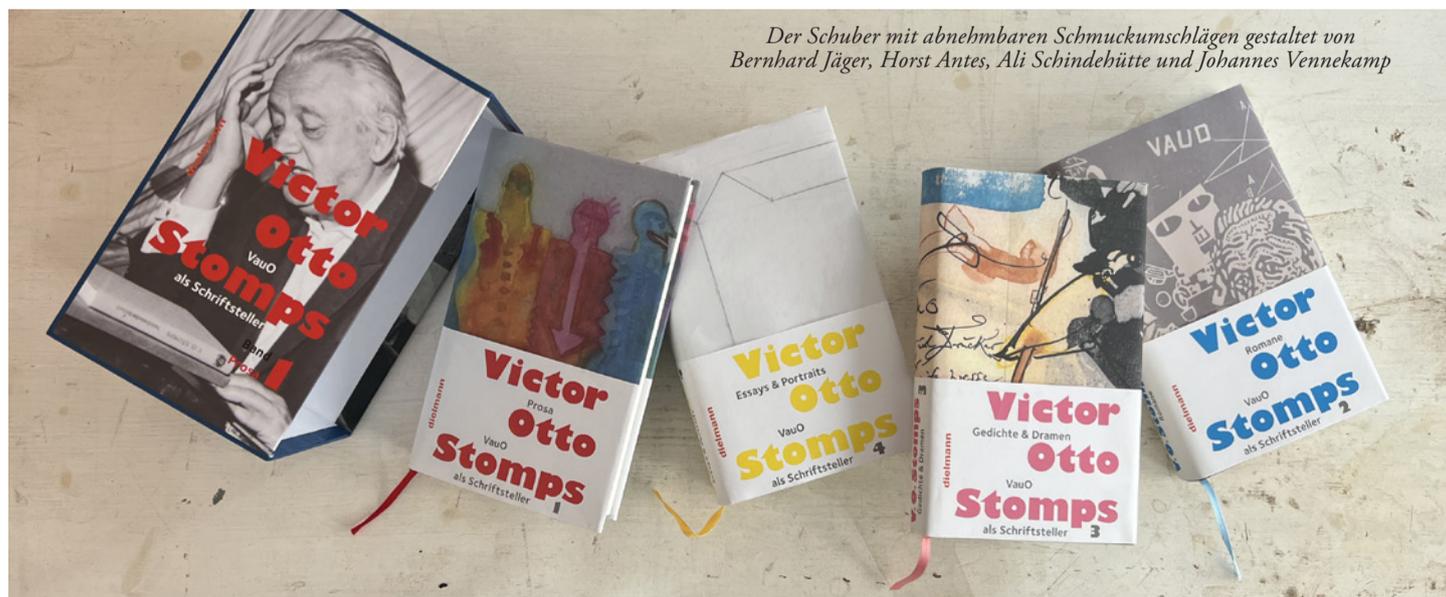
Die literarische Welt kennt Victor Otto Stomps, genannt VauO, als Verleger der legendären »Eremitenpresse« und der »Neue Rabenpresse«. Mit seinen bibliophilen Büchern in kleiner Auflage war er dort ein Wegbereiter vieler junger Dichter und Künstler. Der Verleger selbst hat eigenhändig gesetzt, gedruckt und gebunden – oftmals in Anwesenheit und mit Beteiligung der Autoren und Künstler. Weniger bekannt ist, dass er zeitlebens auch eigene Texte geschrieben hat, die in den unterschiedlichsten Verlagen verstreut veröffentlicht wurden. Nun endlich wird sein schriftstellerisches Schaffen gewürdigt mit einer vierbändigen Gesamtausgabe im Schubert. Der Verleger Axel Dielmann stellt das Werk vor, Stomps' Sohn Goswin erzählt von Leben und Wirken seines Vaters, der von 1897 bis 1970 gelebt hat.

Auf einem langen Büchertisch werden Erscheinungen der »Eremitenpresse« und der »Neuen Rabenpresse« ausgelegt aus den Sammlungen von Christian Abendroth und Ali Schindehütte, der übrigens sein Plakat für eine Stomps-Lesung in Kassel im Jahr 1963 beisteuern kann.

Eintritt 12 Euro



Der Schubert mit abnehmbaren Schmuckumschlägen gestaltet von Bernhard Jäger, Horst Antes, Ali Schindehütte und Johannes Vennekamp



Sonnabend 14. Oktober, 19 Uhr

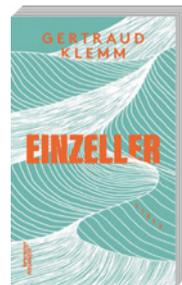
»Einzeller« *Buchvorstellung und Lesung mit Gertraud Klemm*

Wem gehört der Feminismus? Auf der Suche nach Frauensolidarität seziert Gertraud Klemm in ihrem neuen Roman das, was vom Feminismus übriggeblieben ist. Solange wir uns wie Einzeller gebärden, wird das nie etwas mit der Geschlechtergerechtigkeit. Der sechste Roman der Österreichischen Schriftstellerin wird von der Presse hoch gelobt: »Einzeller« ist ein super unterhaltsamer Roman über fünf Frauen, die in eine WG namens Bienenstock ziehen und dort ein feministisches Wohnprojekt leben. Gertraud Klemm schafft es, verständlich zu machen, was sich in den letzten 30 Jahren der Frauenbewegung geändert hat. Das macht sie in einem sehr vergnüglichen, teilweise sehr bösen Ton. Eine großartige Gesamtübersicht darüber, wo die Frauenbewegung jetzt, im Jahr 2023, steht.« – Petra Hartlieb, Buchhändlerin und FALTER-Podcasterin.

Eintritt 15 Euro – eine Veranstaltung im Rahmen von Leseland Hessen, gefördert vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst, hr-2Kultur und der Sparkassenstiftung Hessen-Thüringen



© Bernd Altanz



Sonnabend, 11. November, 19 Uhr

»Besser allein als in schlechter Gesellschaft« –
die Autorin, Schauspielerin und Regisseurin **Adriana Altaras** liest und erzählt

Als ihre Eltern aus Zagreb fliehen müssen, kommt Adriana mit vier Jahren zu ihrer Tante nach Italien. Dorthin wird sie ihr Leben lang zurückkehren. Als Jugendliche in den Sommerferien, mit ihrer gesamten Abi-Klasse – und mit all ihren Liebhabern, die Tantchens aristokratischem Blick standhalten müssen. Und auch als Adrianas Mann sie nach dreißig Jahren Ehe verlässt, ist es ihre 98-jährige Tante, die ihr am Gardasee mit jeder Menge Pasta, pragmatischen Ratschlägen und Barbesuchen zur Seite steht. – Ausgerechnet Teta Jeles hundertsten Geburtstag können sie nicht miteinander feiern. Adrianas Tante ist im Pflegeheim, wegen der Pandemie darf sie keinen Besuch empfangen. Umso häufiger telefonieren die beiden miteinander. Und lassen dabei Jeles Jahrhundertleben Revue passieren. Die Kindheits- und Jugendjahre in Zagreb, die Rettung durch Giorgio, der die Tante nach Mantua brachte und den sie nur aus Dankbarkeit heiratete. Die Liebe zu Fritz Epstein, der rechtzeitig nach Australien floh. Den Umgang mit dem Altern und der eigenen Geschichte inmitten des Weltgeschehens.

Eintritt 16 Euro



© Martin Walz



Sonnabend, 25. November, 17.30 und 19.15 Uhr

»Hänsel und Gretel« *Papiertheater von Brigitte und Lothar Rohde*

Papiertheater für Groß und Klein nach dem Märchen der Brüder Grimm mit Musik von Engelbert Humperdinck. Papiertheater ist eine Bühnenkunst, die vor über 150 Jahren, nicht nur in Deutschland, damit begann, Opern und Schauspiele mit verkleinerten Bühnenbildern im bürgerlichen Wohnzimmer aufzuführen. Lassen Sie sich verzaubern von dieser Kunst, von der der Schriftsteller Peter Höeg sagt:
Es ist nur Papier und doch die ganze Welt.



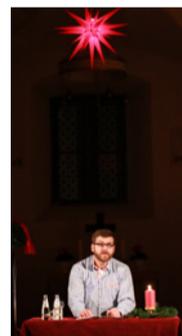
Eintritt 4 Euro – Zwei Aufführungen mit jeweils ca. 45 min für maximal 20 Zuschauer –
Bitte melden Sie sich verbindlich zu einer der beiden Uhrzeiten an.

Sonnabend, 2. Dezember, 19 Uhr in der Kirche Hoof, An der Kirche 11

Ludwig Thoma »Heilige Nacht – Eine Weihnachtslegende«
Franz Josef Strohmeier und Axel Rüdiger (Zither) – Lesung mit Musik

Ludwig Thomas »Heilige Nacht« ist ein Klassiker bayerischer Literatur. Spätestens wenn die erste Strophe des ersten Zwischengesangs erklingt, dann ist der Zuhörer dem Zauber der Weihnachtslegende erlegen. Seit Ludwig Thoma vor beinahe 100 Jahren die Idee hatte, die biblische Legende in einem oberbayerischen Dorf spielen zu lassen, hat der Mundart-Text nichts von seiner Kraft verloren und bleibt mit seiner Kernaussage bis heute hochaktuell.

Eintritt 12 Euro – in der Kirche Hoof, An der Kirche 11



© Friederike von und zu Glisa

Mittwoch, 27. Dezember, 18 Uhr

Das Kränzchen des Fördervereins

Der Vorstand des Fördervereins lädt alle Mitglieder und Freunde zu einem besinnlichen und gemütlichen Jahresausklang ein.

Eintritt frei – Um kulinarische Beiträge für das Buffet wird gebeten.

Wir danken den Unterstützern unserer Veranstaltungen



Hessisches
Ministerium für
Wissenschaft
und Kunst



Sparkassen-Kulturstiftung
Hessen-Thüringen



Sparda-Bank



Schauenburger Märchenwache

in 34270 Schauenburg-Breitenbach, Lange Straße 2 – an der Deutschen Märchenstraße
Vorverkauf und Voranmeldungen telefonisch unter 05601 / 92 56 78 und 0177 / 296 10 69
oder per Email unter christian.abendroth@maerchenwache.de